

Zwei Vize-Meistertitel für SC-Athleten bei Landesmeisterschaften

Matti im Sprint und Helena im Weitsprung auf dem Treppchen

Cottbus. Mit zwei Vize-Meistertiteln blieb die Delegation der Frankfurter Leichtathleten bei den offenen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der U 20 sowie den Landesmeisterschaften der U 16 und U 14 in Cottbus leicht unter den Erwartungen.

Von seiner Bestzeit über 200 Meter war Matti Keller (U20) vom SC Frankfurt mit 23,50 Sekunden um vier Zehntel entfernt. Auch mit dem sechsten Platz war der 18-Jährige nicht zufrieden. Etwas besser lief es über 100 m, wo Matti Keller nur dem Potsdamer Julius Hack den Vorrang lassen musste und BBM-Vizemeister wurde. Allerdings kam er weder im Vorlauf noch im Finale (11,37/11,39) an die avisierte Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften heran, die bei 11,20 liegt. „Mit der Zeit sind wir nicht zufrieden, da müssen wir im Training weiter dran basteln“, bemerkte Trainer Hartmut Schulze.



Er hatte bei Helena Kutz (W 12) schon im letzten Weitsprungtraining gesehen, dass es bei ihren Landesmeisterschaften wieder weit in die Grube gehen könnte. Der Wettkampf gestaltete sich tatsächlich gut und Helena sowie Nele Rodenhagen (Fortuna Schmölln) gingen mit der besten



Vorkampfleistung von jeweils 4,37 m in das Finale der besten Acht. Dort legten beide im fünften Versuch ihren weitesten Sprung hin – sie trennten nur zwei Zentimeter. Mit 4,63 m ließ die Frankfurter Hallenlandesmeisterin nun den Vize-Titel der Freiluftsaison folgen und freute sich außerdem, dass sie zugleich eine neue Bestleistung und die T-Kadernorm des Landesverbandes erreicht hatte.

Als Fünfter im Weitsprung der 14-jährigen Jungen wurde Luca Schmolinsky geehrt. Auch er konnte seine Bestleistung verbessern, sprang im ersten Versuch 5,29 m und legte bei einem ungültigen Durchgang vier weitere 5-m-Sätze hin. „Technisch ist Luca noch nicht so stabil“, weist Hartmut Schulze auf Reserven im Training hin. Vielleicht, so hofft er, ist die Leistung Ansporn für Luca, noch öfter zum Training zu kommen und dank mehr Kontinuität es noch weiter nach vorn zu schaffen.



Die weiteren SC-Athleten, Lea-Sofie Derling (U 20), Juliane Sommer (W 15) und Charlotte Linke (W 14), konnten in ihren Disziplinen nicht vorn mitmischen. Aber Lea konnte nach mehreren kurzfristigen Absagen in den vergangenen Jahren aufgrund von Erkrankungen und Verletzungen endlich wieder einmal an einer Meisterschaft teilnehmen.

Vom Pech verfolgt war Pauline Balkow (W 15), die kurz nach dem 100-m-Start gestürzt war und mit entsprechendem Frust und dem Willen, sich zu beweisen, an die 300 m ging. Doch sie konnte die lange Führung nicht halten. „Der Mut, vorn zu laufen, zahlt sich irgendwann aus“, bleibt Hartmut Trainer optimistisch.